



Antrag

der Abgeordneten **Klaus Adelt, Dr. Paul Wengert, Prof. Dr. Peter Paul Gantzer, Harry Scheuenstuhl, Inge Aures, Susann Biedefeld, Dr. Christoph Rabenstein, Annette Karl SPD**

Förderoffensive Nordostbayern: Eine Zwischenbilanz

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport über den gegenwärtigen Sachstand zur Förderoffensive Nordostbayern zu berichten.

Im Fokus des Interesses stehen dabei folgende Fragen:

- Wie groß ist die Resonanz auf das Programm, welche Kommunen haben entsprechende Projekte angemeldet und wie beurteilt die Staatsregierung die Resonanz?
- Ist das Fördervolumen ausreichend bzw. sind die vorhandenen Fördermittel ausgeschöpft?
- Welche Kommunen außerhalb der Förderkulisse hatten Interesse bekundet?
- Welche Kommunen außerhalb der Förderkulisse würden die Kriterien zur Förderung erfüllen?
- Unter welchen Voraussetzungen würde eine Ausweitung der Förderkulisse sowie eine Verstetigung des Programms von der Staatsregierung in Erwägung gezogen?

Begründung:

Im Rahmen der Sonderförderung „Förderoffensive Nordostbayern“ unterstützt die Staatsregierung in den Landkreisen Tirschenreuth, Wunsiedel, Kulmbach, Kronach sowie in Stadt- und Landkreis Hof auf Grundlage der Städtebauförder- und Dorferneuerungsrichtlinien Maßnahmen zur Beseitigung von Leerständen durch Sanierungen, Umbauten oder Abbrüche für Ersatzbauten oder für ortsgerechte Freiflächengestaltung mit bis zu 90 Prozent. Auf diese Weise möchte die Staatsregierung die Revitalisierung von Stadt- und Ortskernen verstärkt fördern und die Standortbedingungen der Region aufwerten. Sowohl die Bemühungen als auch das Programm werden ausdrücklich unterstützt.

Leider gerät durch die einseitige Fokussierung auf die Zugehörigkeit zu einer Gebietskörperschaft aus dem Blickfeld, dass geografische, soziale, wirtschaftliche und strukturelle Gemeinsamkeiten nicht zwangsläufig mit Landkreisgrenzen identisch sein müssen. Dies wird insbesondere im Fichtelgebirge deutlich: Während nämlich die Wunsiedler und Hofer Fichtelgebirgsgemeinden in den Genuss der Förderung kommen, bleiben die Bayreuther Kommunen Gefrees, Warmensteinach, Bad Berneck, Bischofsgrün und Fichtelberg außen vor, gleichwohl diese mit einem partiell stärkeren Bevölkerungsrückgang konfrontiert sind als die Kommunen innerhalb der Förderkulisse. Auch im Westen Oberfrankens, in Unterfranken, der Oberpfalz oder Niederbayern gibt es zahlreiche Kommunen, die die qualitativen Grundvoraussetzungen für die Förderung erfüllen würden.

Vor diesem Hintergrund sollten Überlegungen angestrengt werden, inwieweit bei einer positiven Bewertung der Förderoffensive durch die Staatsregierung eine Verstetigung des Programms sowie eine Ausweitung der Förderkulisse – sei es auf die D- und C-Gebiete der GRW oder die Räume mit besonderem Handlungsbedarf gemäß dem Landesentwicklungsprogramm – möglich wäre.